

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

K 0013/2023 (DBK)

Kleine Anfrage Nicole Hirt (glp, Grenchen): Auswirkungen von schlechter respektive einseitiger Ernährung bei Schulkindern (24.01.2023)

Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst steigen in den letzten Jahren sprunghaft an, ebenso psychische Erkrankungen bei Schülerinnen und Schülern.

Mit dieser Kleinen Anfrage möchte ich den Fokus auf die möglichen Ursachen dieser Zunahme legen. Nicht nur eine Studie belegt, dass der Mangel an Omega-3-Fettsäuren, Vitamin B3 sowie Mineralstoffen einen grossen Einfluss auf unser Gehirn hat. Nicht umsonst heisst es: Unser Hirn ist, was es isst (<https://www.arte.tv/de/videos/082725-000-A/unser-hirn-ist-was-es-isst/>). Umfragen zeigen, dass die Menschen zwar wissen, dass eine gesunde Ernährung wichtig ist. Dass aber die Qualität unserer Nahrung einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf unser Verhalten und unsere Psyche hat, wissen die wenigsten.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Abklärungen hat der Schulpsychologische Dienst (SPD) in den letzten fünf Jahren vorgenommen und welche Quote davon resultierte in einer Diagnose mit Massnahmen? (absolute und relative Zahlen und aufgeteilt nach Zyklus 1, 2 und 3)
2. Wie viele Massnahmen davon sind verhaltensauffälliger, wie viele kognitiver, wie viele entwicklungsphysiologischer Art? (absolute und relative Zahlen)
3. Wie lange dauern die unterschiedlichen Massnahmen durchschnittlich?
4. Wie hoch sind die Kosten für die einzelnen Massnahmen und insgesamt pro Jahr respektive die letzten fünf Jahre?
5. Teilt die Regierung die Meinung, dass dem Thema Ernährung in der Öffentlichkeit zu wenig Beachtung geschenkt wird, vor allem in Bezug auf die Tatsache, dass das Fehlen von oben erwähnten Stoffen vermehrt zu aggressivem/emotionalem Verhalten und psychischen Krankheiten führen kann? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
6. Teilt die Regierung die Meinung, dass viel in die Symptombekämpfung und wenig in die Ursachenbekämpfung investiert wird? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
7. Was könnte die Regierung unternehmen, um das Thema der Öffentlichkeit näherzubringen oder die Situation zu verbessern?

Begründung 24.01.2023: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Nicole Hirt (1)